

WAS, WANN, WO?

Die wichtigsten Termine

HEUTE, 16. 10.**BRUCK.** Big-Band-Konzert im Eduard-Schwarz-Haus, 19 Uhr.**BRUCK.** Sprechtag des KOBV, Körnerstraße 19 c, von 8 bis 18 Uhr. Tel. (03862) 588 10.**BRUCK.** Schwangerenberatung nach Terminvereinbarung. Elternberatungszentrum, Erzherzog-Johann-Gasse 1. Tel. 0676-866 435 85.**KAPFENBERG.** Filmklub-Galerie: „Schmetterlinge“ sowie Filmpremieren: „Eine Wiese für Schmetterlinge“ & „Das Jahr des Apollo“ von und mit Reinhold Wurm. Filmklub, Volksschule Redfeld, Steinerhofallee, 19 Uhr.**KINDBERG.** Vortrag „Ur- und Frühgeschichte des Mürztals“ von Johannes Hofer. Stadtbücherei, Kirchplatz 3, 19.30 Uhr.**MÜRZZUSCHLAG.** GEL – Genießen-Erleben-Laufen mit Nordic Walking. Sportanlage Knappenhof, 18 Uhr.**DIENSTAG, 17. 10.****BRUCK.** Trauerkreis im Gesundheitszentrum, Erzherzog-Johann-Gasse 1, von 18.30 bis 20.30 Uhr. Anmeldung heute erbeten: Tel. (03862) 890-3200.**KAPFENBERG****Junge, preisgekrönte Pianisten**

Preisträger des internationalen Béla-Bartók-Klavierwettbewerbs beeindruckten durch ihre Interpretationen.

Junge Klaviertalente zeigten im Kapfenberger Spielraum ihr Können. Sie sind allesamt Preisträger des internationalen Béla-Bartók-Klavierwettbewerbs, der alle zwei Jahre ausgetragen wird und 2017 erstmals in Graz stattgefunden hatte. Musikschuldirektor Helmut Traxler-Turner konnte mit dem bekannten Grazer Pianisten Markus Schirmer einen kompetenten Moderator begrüßen.

Der Bartók-Wettbewerb legt großen Wert auf die Interpretation. Musikalisches Gestalten ist wichtiger als bloße Virtuosität, wie auch Eva Ott, die Begründerin des Wettbewerbs, betonte. So konnte der erst elfjährige Alexander Goritschnig

aus Graz mit einer reifen Darstellung von Chopins cis-moll-Nocturne begeistern. Die zwölfjährige Ungarin Ildikó Rozsonits interpretierte mit Haydn, Liszt und Jenő Takács mustergültig Werke aus drei Epochen, der 20-jährige Student Florian Pichlbauer aus Graz spielte Chopins Ballade in g-moll. Kristin Sophie Hütter aus Wagna, seit Kurzem Studentin bei Schirmer, begeisterte unter anderem mit Alberto Ginasteras Danzas Argentinas und der 17-jährige Koreaner Geonhee Lee setzte mit Liszt, Ravel und dem dritten Satz aus Beethovens „Appassionata“ einen fulminanten Schlusspunkt.

Herbert Tomaschek